Zeitschrift: Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz = La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie suisses

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 27 (1963)

Heft: 2-3

Buchbesprechung: Neue Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Bücher

Das erste Jahrtausend. Kultur und Kunst im werdenden Abendland an Rhein und Ruhr. L. Schwann-Verlag Düsseldorf. Tafelband (1962) DM 48.—. Textband I (1962) DM 64.— (Subskriptionspreis DM 58.—).

Große Kunst aus der Frühzeit des Abendlandes ist seit dem letzten Krieg in mehreren großen Ausstellungen gezeigt worden und hat die Menschen unserer Zeit in ungewöhnlich nachhaltiger Weise ergriffen. Das umfassendste Bild jener für das ganze Abendland so entscheidungsvollen Zeit bot aber die Ausstellung «Werdendes Abendland an Rhein und Ruhr» in der Villa Hügel zu Essen im Jahre 1956; konnten doch in kaum einem anderen Land die Wege von Geschichte und künstlerischer Kultur im ersten christlichen Jahrtausend Europas in solch nahezu lückenloser Weise abgeschritten und aufgezeichnet werden wie in den Landen am Rhein. Es gehörte von Anfang an zum Plan dieser vielbesuchten Ausstellung, in einer umfassenden Buchveröffentlichung einmal eine möglichst vollständige Dokumentation der Ausstellung selbst zu bieten und zum anderen in wissenschaftlichen Beiträgen das Gesamtbild ins Einzelne und Besondere zu vertiefen. Diese Nachfolgepublikation ist nunmehr von Victor H. Elbern unter dem Titel «Das Erste Jahrtausend» vorgelegt worden.

Der **Tafelband** gibt mit 32 Seiten Einleitung, 448 Bildseiten und 104 Seiten Kommentar einen abgerundeten Querschnitt durch die große Essener Schau, bereichert um manches bedeutungsvolle Werk, das in Essen nicht hatte gezeigt werden können. Eine ausführliche Einleitung führt in die Welt des frühen Mittelalters ein. Zu jedem abgebildeten Objekt ist ein verläßlicher wissenschaftlicher Begleittext gegeben.

Das Tafelwerk ist zugleich die Grundlage für die vorgesehenen beiden Textbände, deren **Textband I** bereits erschienen ist. Wie die Ausstellung als Gesamtbild aus dem Zusammenwirken vieler wissenschaftlicher Disziplinen erwachsen war, so wird in den Textbänden im Nebeneinander der Forschungsbeiträge von Archäologen und Kunsthistorikern, Historikern, Kirchen- und Wirtschaftsgeschichtlern eine fruchtbare Vielschichtigkeit der Betrachtungsweise geboten, in deren vergleichendem Miteinander sich das Ganze spiegelt. Aufbau und Gliederung der Textteile entsprechen der Konzeption der Ausstellung und des Tafelbandes. Die Beiträge mit zahlreichen Karten und eigenen Abbildungen erörtern viele wichtige Gesichtspunkte. Ein weitausgreifender Beitrag von H. Schmitz stellt die Zeit der Römerherrschaft am Rhein dar. Aufsätze von E. Hegel, E. Ewig u. a. führen zur frühchristlichen Epoche hinüber. Aus der Merowingerzeit werden einige für die Zukunft wichtige Entwicklungen hervorgehoben, insbesondere die Entwicklung des Mönchtums als des ersten bestimmenden Kulturferments im Abendland dieser Jahrhunderte (F. Prinz). Aspekte karolingischer und ottonischer Geschichte (H. Beumann, H. Hoffmann, E. Ewig) und Kunstgeschichte (D. Groszmann, G. Bandmann, V. H. Elbern, P. Bloch u. a.) schließen sich an. Die Folge der Beiträge bildet eine in sich geschlossene Einheit. Der volle Überblick über die weitgespannte Thematik des Werkes wird erst mit dem 1964 erscheinenden Textband II gegeben sein, der das dreibändige Gesamtwerk abschließen soll.

Wir möchten unseren Lesern diese Publikation sehr empfehlen und sie darauf aufmerksam machen, daß der Verlag Schwann die Frist für die Subskription beider Textbände bis zum 1. September 1963 verlängert hat.

Eduard Probst, Schweizer Burgen und Schlösser. Orell Füssli Zürich 1962. 39 S., 80 Tafeln, 8 Farbtafeln. Leinen. Fr. 32.—.

Seit langem wird in der schweizerischen Verlagsproduktion ein Bildband vermißt, der gute Ansichten der schönsten Burgen und Schlösser aus der ganzen Schweiz in sich vereinigt. Nun liegt ein großformatiger Geschenkband «Schweizer Burgen und Schlösser» vor. Der Verfasser Eduard Probst schildert in seiner Einleitung die historische und kulturgeschichtliche Bedeutung der Burgen und Schlösser; ausführliche Bildbeschreibungen geben einen knappen Abriß der dargestellten Bauwerke. Die Farbtafeln und die einfarbigen Tiefdruck-Bilder wurden nach Originalaufnahmen des Verfassers reproduziert. Sie führen uns von den Überresten der Zwingburgen in den Urkantonen zuerst zu den vielgestaltigen Burgen und Schlössern des deutschsprachigen Mittellandes, dann zu den Bergfesten Graubündens und über das Tessin und das Wallis ins Welschland, wo ein anderer, von Frankreich und Italien her beeinflußter Baustil vorherrscht.

Stellenausschreibung

Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte
Institut für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz

Wir suchen eine **vollamtliche Sekretärin,** die ihre organisatorischen Fähigkeiten in den Dienst der schweizerischen Archäologie stellen möchte. Wir bieten eine abwechslungsreiche Stelle als Mitarbeiterin und Hauptsekretärin für allgemeine Korrespondenz (deutsch, französisch; italienisch erwünscht), Kassenführung und administrative Sekretariats- und Institutsarbeiten.

Erfordernisse: Abgeschlossene Berufslehre in Handel, Verwaltung oder gleichwertige Ausbildung, gute Allgemeinbildung, selbständiges und exaktes Arbeiten.

Die Besoldung richtet sich nach Alter und Vorkenntnissen. Pensionskasse. Teilweise 5-Tage-Woche, Stellenantritt nach Übereinkunft.

Bewerbungen richte man an das Institut für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz, Basel, Rheinsprung 20.

Die **Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte** findet Samstag, Sonntag und Montag, den 28., 29. und 30. September in **St. Gallen** statt. Für den Samstag sind Kurzvorträge und abends ein Hauptvortrag, für den Sonntag eine Exkursion nach Arbon und Bregenz sowie für den Montag eine Exkursion zu wichtigen archäologischen Denkmälern im Rheintal vorgesehen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich zu dieser Tagung eingeladen; sie wollen ihre Adresse der Geschäftsstelle (Basel, Rheinsprung 20) bekanntgeben, damit ihnen später das gedruckte Programm zugestellt werden kann. Wir empfehlen allen Teilnehmern, für die Zimmerbestellung bei den St. Galler Hotels baldmöglichst persönlich besorgt zu sein.

Die Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte hat kürzlich den 49. Band ihres **Jahrbuches** mit reich illustrierten Abhandlungen, Beiträgen und Fundberichten zur schweizerischen Archäologie herausgegeben. Der Band 50, 1963 erscheint im Herbst dieses Jahres. Die Mitglieder unserer Gesellschaft erhalten den Band jeweils als Gratisgabe (Jahresbeitrag Fr. 12.–). Der Buchhandelspreis beträgt Fr. 30.–. Bestellungen für die in Buckram-Leinen gebundene Ausgabe zu einem Mehrpreis von ca. Fr. 3.– richte man an die Geschäftsstelle Basel, Rheinsprung 20.